Freie Schule LernZeitRäume

Auch die Eltern haben was gelernt.

Sicherheitstraining

Am 18.-20.03.2016 fand in unserer Schule ein Sicherheitstraining der Firma Engel statt.

1. Tag

Nach der Freitags-Feier haben wir einen Stuhlkreis aus 17 Stühlen aufgestellt. Kurz darauf ging es los.

Wir waren 15 Kinder und 2 Trainer namens André und Rebecca. Wir haben uns alle begrüßt und André hat ein paar Witze geschmissen. Er hat uns beigebracht auf unser Bauchgefühl zu achten. **Angst ist ein gutes Gefühl, weil es uns vorsichtig macht.** Schließlich hat er uns eine Geschichte (über einen Onkel Fridolin und seinen zugefrorenen See) erzählt.

„PAUSE!!!“ rief er. Es gab Kuchen und Gebäck. Danach haben wir ein Rollenspiel zum Thema Handyraub auf dem Schulweg gemacht. Ganz wichtig auch hier: Alles den Eltern erzählen (vor allem auch „Geheimnisse“, die ein schlechtes Bauchgefühl auslösen). Die Eltern können uns helfen und haben uns beim Training fest versprochen nicht zu schimpfen, wenn wir in Probleme geraten sind und ihre Hilfe und Verständnis brauchen (wir erinnern Euch beizeiten daran ☺).

Zu guter Letzt übten wir das Treten gegen die Schienbeine bis die Körpermitte frei wird. Und dann volles Rohr durchziehen (nur wenn nichts mehr hilft!).

2. Tag

„Bitte bleiben Sie stehen!“ rief André, als er uns die heutige Übung gezeigt hat. Es ging um Ansprechen auf der Straße. Nach der Übung war „PAUSE“. Nun haben wir das Gelernte in gefährlichen Situationen nochmals geübt. Dann war wieder Klopp- und Tret-Time.

3. Tag

Als Erstes sind wir rausgegangen und Rebecca hat uns gezeigt, was man tun sollte, wenn man aus einem Auto angesprochen wird (Nein sagen und notfalls die Richtung wechseln). Dann machten wir noch ein kurzes Rollenspiel über Verteidigung auf dem Schulhof (ohne kloppen, nur Hilfe holen!) und dann kam der große Übungsparcour, in dem alle Sachen, die wir bis dahin gelernt hatten, vorkamen.

Es war anstrengend, aber wir haben viel über Sicherheit und Selbstverteidigung gelernt, unter anderem 5 Sätze, die man z.B. in einem Geschäft einem Erwachsenen sagen sollte, wenn man Hilfe braucht:

1. **Bitte helfen Sie mir!**
2. **Ich habe Angst.**
3. **…erzählen was passiert ist…**
4. **Bitte rufen Sie meine Eltern an!**

(Und als Letztes – das muss man nur sagen, wenn der Erwachsene nicht gleich helfen möchte:

5. **Ich bestehe darauf, dass Sie mir helfen!!!)**

Artikel von Julian

WERBUNG

½ Seite

Internetadresse, Telefonnummer, Logo, Hinweis auf September Training für Jugendliche etc